

Ergebnisbericht 2017

Vorurteilsbewusste Bildungsarbeit mit Jugendlichen zu muslimischen Lebenswelten in Ostdeutschland – Teil 3

2015 startete das Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. mit dem vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben geförderten Modellprojekt *Vorurteilsbewusste Bildungsarbeit mit Jugendlichen zu muslimischen Lebenswelten in Ostdeutschland*. Das Projekt besteht dank der finanziellen Förderung des Bundesprogramms *Demokratie leben*, des Landesprogramms *Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz* und der *Dr. Buhmann Stiftung für interreligiöse Verständigung*.

Ziel des auf vier Jahre angelegten Projektes ist es, die in der Schule und in den Bildungsmedien transportierten Islam- und Muslimbilder kritisch zu reflektieren und neue Materialien zu entwickeln, die differenzierte Bilder mit regionalen Bezügen anbieten. Hierdurch sollen Zugehörigkeitsdiskurse positiv unterstützt und Muslimfeindlichkeit abgebaut werden.

1. Interaktive Wanderausstellung

Der Schwerpunkt des Jahres 2017 war die Anwendung und Durchführung der 2016 entwickelten interaktiven Wanderausstellung *#Muslimisch_in_Ostdeutschland*. Diese ist ein Bildungsmaterial für Schulen im Bereich der Sekundarstufe I, das zum einen verschiedene Perspektiven muslimischer Jugendlicher sichtbar macht und so differenzierte Zugänge zum Thema Islam ermöglicht, und zum anderen Schüler_innen für Aspekte des antimuslimischen Rassismus sensibilisiert. Die Ausstellung lädt ein, sich mit Fragen zur eigenen Identität und Zugehörigkeit auseinanderzusetzen und sich auf eine Spurensuche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu begeben.

Übersicht der Ausstellungswände

Die Ausstellung besteht aus 22 bedruckten Schichtholzwänden sowie einem Tisch mit Sitzkissen und einer Bank. Sie ist unterteilt in fünf Bausteine mit den folgenden zugehörigen Themenwänden:

- **Identität:**

Das bin ich – das macht mich aus: Muslimische Jugendliche im Porträt	Vier muslimische Jugendliche stellen sich vor
Jeder ist vieles!	Transkultureller Kulturbegriff
Hier geht es um dich! Die App deines Lebens	Übung zu eigenen Identitätsaspekten
Wie hältst du's mit der Religion?	Selbstreflexion zu Religiosität

- **Muslimisch in Deutschland:**

Muslim_innen in Deutschland	Zahlen und Statistik
Moscheen in Ostdeutschland	Muslimische Gemeinden vor Ort
Chronik: Islam in Deutschland	Zeitstrahl zur deutsch-muslimischen Geschichte
Ganz normal. Muslimisch in Deutschland.	Vereine, Künstler, Medien – alles muslimisch-deutsch
Was ist eigentlich deutsch?	Interaktive Reflexionseinheit

- **Vielfalt im Islam: unterschiedliche muslimische Perspektiven**

Fasten und Verzichten	Junge Muslime und Musliminnen stellen ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die Themen vor
Religiöse Gebote im Alltag	
Überzeugungen, Werte und Glauben	
Kopftuch – mit oder ohne?	

- **Muslimfeindlichkeit: Diskriminierung erkennen und sich positionieren**

Muslimfeindlichkeit – was ist das eigentlich?	Definition und Merkmale von Muslimfeindlichkeit
Diskriminierung erkennen – was ist o.k., was ist nicht o.k.?	Reflexionsmethode zum Erkennen von Vorurteilen
Was ist dein Standpunkt?	Positionierungsübung

- **Islamismus: Abgrenzung Islam und Islamismus**

Religiöser Extremismus im Namen des Islam	Definition und Merkmale von Islamismus
Warum x-trem? / Was kann man tun?	Gründe für die Anziehungskraft islamistischer Ideologie sowie Abgrenzungen und Aktivitäten gegen Islamismus

Die Wanderausstellung an Schulen 2017

Die Ausstellung war 2017 in fünf Schulen sowie einer Fachhochschule jeweils für einen Zeitraum von 3 – 4 Wochen zu Gast und wurde in dieser Zeit von einer Vielzahl von Schulklassen besucht. An jedem Ausstellungsort gab es einen Einführungsworkshop für Pädagog_innen. Hier wurden Struktur und Inhalte der Ausstellung erläutert sowie Impulse zur Nutzung und Bearbeitung der Ausstellungsinhalte für den Unterricht gegeben. Allen Pädagog_innen wurden zudem die Begleitmaterialien zur Ausstellung ausgehändigt; dazu gehören das Begleitheft, verschiedene Varianten des Schülerbogens sowie Evaluationsmaterialien für Schüler_innen und Pädagog_innen. Mittels des Einführungsworkshops und der Begleitmaterialien wird eine sichere selbstständige Nutzung der Ausstellung durch die Pädagog_innen gewährleistet. Um das Angebot zu evaluieren und

ggf. zu verbessern und anzupassen wurden neben den Evaluationsbögen Auswertungsgespräche mit den Pädagog_innen durchgeführt.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Ausstellungsorte, Einführungsveranstaltungen, Besucherzahlen und die Ergebnisse der Evaluation durch die Pädagog_innen:

Ausstellungsort	Zeitraum + Einführungsworkshop	Besucher_innen	Evaluation durch die PädagogInnen
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen Schulsozialarbeit und Chemnitzer Schulmodell Stollberger Straße 25 09119 Chemnitz Sachsen	27.02. - 17.03.17 Einführungsworkshop: 27.02.17	187 SchülerInnen 30 LehrerInnen 13 Eltern	1,0
125. Oberschule Heinrichstraße 43 04317 Leipzig Sachsen	20.03. - 07.04.17 Einführungsworkshop: 21.03.17	128 SchülerInnen 11 ErzieherInnen	1,6
Nachbarschaftsschule Leipzig Odermannstr. 4-6 04177 Leipzig	7.08. - 25.08.17 Einführungsworkshop: 02.08.17	262 SchülerInnen	1,1
Flexibles Jugendmanagement Landkreis Leipzig und Pestalozzi-Oberschule Wurzen August-Bebel-Straße 38 04808 Wurzen Sachsen	31.8. - 29.09.17 Einführungsworkshop: 31.08.17	349 SchülerInnen 10 LehrerInnen	2,0
CJD Christophorusschule Droyßig (bei Zeitz) Zeitzer Straße 3 06722 Droyßig Sachsen-Anhalt	9.11. - 01.12.17 Einführungsworkshop: 21.09.17	471 SchülerInnen 10 LehrerInnen	1,8
Fachhochschule Erfurt	11.12.17 – 04.01.18	146 SchülerInnen	-

ZEOK e.V. - Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur
Ergebnisbericht 2017

Fachrichtung Soziale Arbeit Altonaer Str. 25 99085 Erfurt Thüringen	Einführungsworkshop: 11.12.17	46 Studierende	
Gesamt:		1.651	1,5

Grundsätzlich wurde die Ausstellung von den Pädagog_innen und Schüler_innen sehr gut angenommen. Es gab viel Lob und Zuspruch für die Gestaltung und das ansprechende Äußere, für die interaktiven Elemente sowie für die anregenden Filme. Auch der inhaltliche Umfang und Schwierigkeitsgrad wurden uns immer wieder als sehr geeignet zurückgemeldet. Viele Lehrer_innen haben hervorgehoben, dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Schülerbögen vollkommen selbstständig in der Ausstellung tätig sein konnten und nur wenig zusätzliche Hilfestellung benötigten. Mithilfe der ausführlichen Schülerbögen konnten Klassen zudem auch mehrmals in der Ausstellung arbeiten und in Kleingruppen sich intensiv mit einem der Bausteine befassen. Im Anschluss daran entwickelten die Kleingruppen Präsentationen, die vor der Klasse vorgestellt wurden und brachten ihre Erkenntnisse und Auseinandersetzungen in eine Talkshowrunde ein. Inhaltlich wurde der Identitätsbaustein als sehr geeignet für einen Einstieg ins Thema benannt, besonders die Porträtfilme haben die Aufmerksamkeit der Schüler_innen auf sich gezogen. Außerdem waren die Besucher_innen immer wieder über die Zahlen zum Anteil der Muslim_innen in den einzelnen Bundesländern überrascht. Dies schien für viele ein einfaches und dennoch schlagkräftiges Argument gegen die teilweise heraufbeschworene Islamisierung Deutschlands. Eigene Positionen und Argumente konnten zudem an den zwei partizipativen Wänden im Baustein Muslimfeindlichkeit diskutiert werden.

Weitere Eindrücke und Rückmeldungen von Schüler_innen und Lehrer_innen werden derzeit ausgewertet und sind demnächst auf unserer Homepage „www.muslimisch-in-ostdeutschland.de“ zu finden. (zur Homepage s.u.)

Eröffnungsfeier

Die feierliche Eröffnung der interaktiven Wanderausstellung fand am 21.03.17 um 16.00 Uhr in der Aula der 125. Oberschule in Leipzig statt. Die Gäste wurden von uns begrüßt und es folgte ein kleines Programm:

- Begrüßung – Elke Seiler
- Musikstück an der Gitarre – Kilian Hamidi
- Beitrag zum Konzept und Anliegen der Ausstellung – Jule Wagner
- Grußwort von Alexander Klier – Förderprogramm Demokratie leben!
- Interview mit beteiligten Jugendlichen – Alshimaa Shabayek
- Danksagung an alle Beteiligten
- Musikstück auf der Geige – Amira Kamil
- Anstoßen mit Sekt und Orangensaft

Das Programm war eine gelungene Mischung zwischen inhaltlichen Ausführungen zum Anliegen der Ausstellung und künstlerischen Beiträgen zur Rahmung der Feierlichkeit. Im Anschluss an das Programm konnten die Gäste die Ausstellung entdecken und mit den Beteiligten sowie uns ins Gespräch gehen. Insbesondere die Möglichkeit, mit den Jugendlichen, die für die Ausstellung porträtiert wurden, ins Gespräch kommen zu können, war ein besonderes Highlight der Feier.

Die Austauschmöglichkeit wurde insgesamt rege genutzt. Ungefähr 60 Personen waren bei der Eröffnung anwesend, darunter viele muslimische Jugendliche mit Familien oder Freunden, aber auch nichtmuslimische Jugendliche umliegender Schulen. Zudem waren neben den Förderern (Demokratie leben!), Vertreterinnen der Stadt Leipzig, Mitarbeiter der Sächsischen Bildungsagentur und Mitarbeiter des Demokratiezentrum Sachsen anwesend. Auch die Mitgestalter (Graphikerin, Fotografin), viele Vereinsmitglieder und interessierte Pädagog_innen haben an der Eröffnung teilgenommen. Es entstand ein lebhafter Austausch über die vollendete Ausstellung und es gab viel Anerkennung für die guten interaktiven Ideen, das ansprechende Äußere und die aktuelle Notwendigkeit eines solchen Projekts.

Projekttag/Workshops mit Schulklassen

Um die in der Ausstellung enthaltenen Lerninhalte bei Bedarf zu vertiefen bzw. diese an besondere Zielgruppen anzupassen, haben wir den teilnehmenden Schulen Projektangebote für einzelne Klassen angeboten. Hier ist eine intensivere Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung und religiöse Pluralität möglich, gleichzeitig kann auf die spezifischen Interessen und Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler reagiert werden. Die Projektangebote wurden stets mit einer muslimischen Co-Referent_in/en durchgeführt, um gerade auch in ländlichen Regionen eine Möglichkeit für Kontakt und Dialog herzustellen.

Folgende Projektangebote wurden umgesetzt:

	Datum	Schule/Klasse	Teilnehmende	Evaluation durch die SchülerInnen
1	01.03.17	Chemnitzer Schulmodell – DaZ-Klasse	16	-
2	06.03.17	Chemnitzer Schulmodell – zweite DaZ-Klasse	11	-
3	30.03.17	125. Oberschule – DaZ-Klasse	24	-
4	15.08.17	Nasch - DaZ	13	-
5	16.08.17	Nasch, zweite DaZ-Klasse	10	-
6	31.08.17	Pestalozzi-Oberschule Wurzen - Schülerbegleitung	12	-
7	24.11.17	CJD Droyßig – 10. Klasse	27	2,4
8	27.11.17	CJD Droyßig – zweite 10. Klasse	28	1,6
9	30.11.17	Fachhochschule Erfurt - Workshop-Tag	25	1,5
Gesamt:			166	1,8

Da die Pädagog_innen sehr gut die selbstständige Nutzung der Ausstellung mit ihren Klassen angenommen haben, war der Bedarf an zusätzlichen Projekttagen nicht so stark gegeben. Außerdem gab es die Rückmeldung von seiten der Lehrer_innen, dass die Ausstellung bereits ein thematisch sehr umfassendes Material zur Verfügung stellt, an welchem sich mehrere Stunden arbeiten lässt. Fehlende oder weiterführende Inhalte wurden hier von den meisten Pädagog_innen nicht als nötig erachtet. So ergab es sich, dass wir an drei der sechs Standorte ein Projektangebot für die vorhandene(n) DaZ-Klasse(n) durchführten. Hier wurde von den Lehrer_innen selbst der Bedarf geäußert, die DaZ-Schüler_innen unbedingt in das Angebot einbinden zu wollen, aber bei der spezifischen Anpassung des Angebots an die Zielgruppe wurde gern auf unsere Unterstützung zurückgegriffen. Neben der Adaption des Sprachniveaus haben wir die Inhalte vor allem so angepasst, dass die Schülerinnen und Schüler, von denen viele einen eigenen muslimischen Hintergrund mitbrachten, ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse stärker einbringen konnten. Thematischer Schwerpunkt waren hier die Bausteine Identität und Vielfalt im Islam. An dieser manchmal auch nicht einfachen Auseinandersetzung zum Thema Akzeptanz für religiöse Pluralisierung gab es ein großes Interesse; gleichzeitig stellt diese Arbeit aus unserer Sicht ein gelungenes Element für der Demokratiebildung dar.

Darüber hinaus gab es an der Oberschule in Wurzen den Versuch einer Schüler-führen-Schüler Nutzung der Ausstellung. Hierzu wurden die Schülerinnen und Schüler in einem etwas längeren Workshop in die Ausstellung eingeführt. Im Anschluss daran haben sie in Zweierteams selbst Klassen durch die Ausstellung geführt und begleitet. Der Lerneffekt für die beteiligten Schüler_innen war sehr hoch und diese peer-to-peer-Nutzung wurde insgesamt als sehr gewinnbringend eingestuft; auch wenn der organisatorische Aufwand für die Schule sehr hoch war.

Am CJD in Droyßig wurden zudem zwei die Ausstellung vertiefende Projektangebote zum Thema Geschlechterrollen im Islam durchgeführt. Hier gab es zum einen spannende Auseinandersetzungen zu den eigenen Geschlechterbildern und -erwartungen unter den Schüler_innen, zum anderen wurde ein vielfältiges Bild über Geschlechtervorstellungen unter Muslim_innen in Deutschland gezeichnet. Hier haben die Schülerinnen und Schüler auch viel Neues erfahren über die Geschichte der Frauenrechte in Deutschland und dass manche Rechte, die uns heute so selbstverständlich erscheinen, noch gar nicht so lange gewährleistet sind. Zudem war es für die Schüler_innen wichtig, neben den eingesetzten Filmen und Zitaten im Workshop eine authentische muslimische Frau als Workshopbegleiterin zu erleben und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Diese reale Begegnung ist eine wichtige Lernerfahrung, die nicht nur die kognitive Seite des Lernens berührt.

2. Homepage

Um die Ausstellungsinhalte auch über die Zeit des Ausstellungsbesuchs nutzen und in den Unterricht einfließen lassen zu können und so eine differenzierte Islamdarstellung langfristig zu stärken, haben wir 2017 eine eigene Homepage zur Ausstellung konzipiert und erstellt. Unter der URL www.muslimisch-in-ostdeutschland.de ist diese seit Mitte Dezember online und steht mit ihren Inhalten einer breiten Zahl an Pädagog_innen sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Homepage stellt sowohl Informationen zur Ausstellung zur Verfügung (bspw. Ausleihbedingungen, aktuelle Standorte, Fotos, Begleitmaterialien) wie auch fertige

Unterrichtsmodule mit den dazugehörigen Materialien und Arbeitsblätter. Darüberhinaus werden Fachartikel zum Thema veröffentlicht und regionale Informationen zu den einzelnen Bundesländern angeboten. Dieses Angebot soll im Laufe des Jahres 2018 weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, Themen wie muslimische Vielfalt vor Ort, Reflexion von antimuslimischem Rassismus und Prävention von Muslimfeindlichkeit an Schulen zu etablieren.

3. Workshopangebote für Jugendliche

Auch 2017 haben wir unsere in den vorangegangenen Jahren aufgebaute Workshoparbeit mit Jugendlichen fortgesetzt. Wir haben in zwei unterschiedlichen Formaten gearbeitet. Zum Einen haben wir unsere Workshopreihe mit der Mädchengruppe der Leipziger Takwa-Gemeinde aufgegriffen und fortgesetzt. Hier haben an fünf Terminen zwischen drei und acht Mädchen der Gemeinden mit uns zu den Themen *Meine Stärken* und *Meine Zukunft* gearbeitet. Wir haben sowohl biographisch als auch künstlerisch uns den Themen genähert.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des Projekts ein mehrtägiger künstlerischer Begegnungsworkshop in einem Jugendclub durchgeführt. Unter dem Titel „Das Fenster von mir zu dir“ und der Anleitung des Künstlers Michael Touma haben sich muslimische und nichtmuslimische Jugendliche dem Fenster als Symbol für die Kommunikation und den Kontakt zwischen sich und den anderen genähert und hierzu mit verschiedensten Materialien gearbeitet. Im Anschluss an den Prozess sind Briefmarken entstanden, die in einer kleinen Ausstellung präsentiert wurden.

4. Fortbildungen

Die Fortbildung wurde 2017 zweimal durchgeführt und erreichte 36 PädagogInnen. Schwerpunkt der Fortbildung ist ein Einblick in den Ansatz vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, Grundwissen über muslimisches Leben vor Ort sowie über den Kontext Islam und Schule. Gleichzeitig setzen sich die Teilnehmenden mit eigenen Stereotype auseinander sowie den vorhandenen Einseitigkeiten im Bildungskontext. Zudem stellen wir praxisorientierte Methoden und Materialien für den Unterricht und die interkulturelle Öffnung der Schule vor.

Die Auswertungen belegen die grundsätzlich positive Einschätzung der Teilnehmenden. In der Evaluation der Auswertungsbögen der Teilnehmenden erhalten die Fortbildungen eine 1,5. Besonders hervorgehoben wurde, das „Bewusstmachen der Veränderbarkeit und Vielfältigkeit von Religiosität“, die „Reflexion eigener Vorurteilen“, das Erlernen der „Prinzipien für die Arbeit zu religiöser Vielfalt“ und der Fundus an „praktischen Bildungsmaterialien“.

5. Exkursionen

Wir haben 2017 zwei Gruppen zu religiösen Gemeinden in Leipzig begleitet. Zum Einen besuchten zwei Schulklassen der Klassenstufe 5 und 6 aus Droyßig (Sachsen-Anhalt) die Synagoge und das Ariowitschhaus in Leipzig und erhielten so einen Einblick in das aktuelle jüdische Gemeindeleben in Sachsen. Zudem nahmen acht Multiplikator_innen im Rahmen der Interkulturellen Wochen an einem Besuch in der DITIB-Gemeinde Leipzigs sowie des Sikh-Tempels teil. Exkursionen und die damit

ermöglichten direkten Begegnungen stellen für uns immer wieder eine gelungene Gelegenheit dar, um stereotype Bilder abzubauen und Verständnis füreinander zu wecken.

6. Öffentlichkeitsarbeit

ZEOK e.V. betreibt im Rahmen des Projekts eine vielfältige Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Diese umfasst die Darstellung des Projekts sowie aktueller Projektangebote auf der Homepage des ZEOK (www.zeok.de), die Verteilung von Werbematerial (Flyern), die Nutzung von Emailsignaturen sowie Projektpräsentationen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Auf diese Weise sind nicht nur die Bildungseinrichtungen und Lehrer_innen informiert, sondern die Inhalte stehen über die Onlinepublikationen auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Darstellungen werden regelmäßig aktualisiert. Der Buchungsplan der Ausstellung und ihrer Begleitangebote für 2017 wurde fortlaufend auf der Homepage dokumentiert. Eine stets transparente Darstellung der Projektförderung (Logo, Textzeile) wird bei allen Veröffentlichungen gewährleistet. 2017 entwickelten wir zusätzlich zu den online-Veröffentlichungen auf der ZEOK-Homepage eine eigene Internetseite für das Projekt und seine Angebote. Diese ermöglicht es, die erarbeiteten Materialien schnell und direkt einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und die Nutzung der Konzepte und Materialien über die Projektlaufzeit hinaus zu gewährleisten. Zu öffentlichkeitsintensiven Veranstaltungen bemühen wir uns, die Aufmerksamkeit der Presse zu erreichen. So wurde die Eröffnungsfeier der Ausstellung mit einem Radio-Kurzbeitrag bei "MDR Kultur" begleitet; Beiträge zu unserer Arbeit erschienen auch bei "couragiert" und in den "iz3w". Eine besonders gelungene Veranstaltung war die Eröffnung der Ausstellung im März 2017, an der rund 70 Personen aus unterschiedlichen Zielgruppen teilnahmen: Elternvertreter_innen, muslimische Jugendliche, Moscheegemeinden, SBA, Zivilgesellschaft, Kooperationspartner Vereine und andere der Bildungsarbeit, Schulen, Universitäten. In Fortbildungsveranstaltungen werben wir für weitere Projektangebote. Über unsere Netzwerke in Vereinen, der Bildungsagentur, dem Jugendamt und wissenschaftlichen Kooperationspartnern weisen wir stets auf unsere Veranstaltungen und Konzepte hin. So wurde beispielsweise das Projekt 2017 beim Treffen des Interreligiösen Runden Tisches der Stadt Leipzig vorgestellt, ebenso wie bei den unterschiedlichen Treffen mit unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern. Dazu gehören andere Träger von Modellprojekten wie z.B. "Respect für Religion" in Magdeburg, um über das eigene Bundesland hinausgehende Synergien zu erzielen. Zudem wurde das Projekt - im Hinblick auf den 2018 auszurichtenden Fachtag - in Instituten der Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie der Religionspädagogik vorgestellt; hierbei werden nachhaltige Kooperationen geschaffen, wie etwa mit dem Institut für Religionspädagogik in Leipzig und dem Institut für Soziale Arbeit an der FH Erfurt.

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Kooperationspartnern für die gelungene Zusammenarbeit und freuen uns auf das kommende Jahr!